



## **Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 13. November 2014

von

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Astrid Polz-Watzenig**

### **Betreff: Erhalt des städtischen Kindergartens in der Max-Mell-Allee**

Sehr geehrter Herr Stadtrat, lieber Kurt!

Die geplante Schließung des städtischen Kindergartens in der Max-Mell-Allee mit Ende des Betreuungsjahres 2015/2016 habe ich schon einmal und zwar im März dieses Jahres im Gemeinderat zum Thema gemacht. Ich kenne die Argumente, die Du für die Schließung des Kindergartens anführst, nämlich dass eine Sanierung des Kindergartens, insbesondere ein Ausbau der beengten Küche, notwendig wäre und dass der Bedarf an Kindergartenplätzen in anderen Bezirken höher ist.

Aufgrund der Kontakte und Gespräche mit den betroffenen Eltern, die nicht nur Unterschriften für den Erhalt des Kindergartens gesammelt, sondern auch die Bereitschaft gezeigt haben, aktiv Beiträge zu leisten, um den Kindergarten zu erhalten, möchte ich die geplante Schließung aber heute noch einmal thematisieren.

Der städtische Kindergarten in der Max-Mell-Allee befindet sich in einer wirklichen Grünoase. Diesen Standort mit seiner Lage und Umgebung, die für Kinder in Graz nicht oft zur Verfügung steht, von Seiten der Stadt aufzugeben, wäre ein großer Verlust. Auch das spezielle pädagogische Konzept, das für diesen Standort entwickelt wurde, ist von hoher Qualität und eine Aufwertung für den städtischen Kindergartenbereich. Betroffen von der Schließung des Kindergartens sind aber nicht nur die Eltern

und Kinder, sondern auch die BewohnerInnen des benachbarten SeniorInnenheims, mit dem der Kindergarten über die Jahre eine gute Kooperation aufgebaut hat. Regelmäßig finden Besuche und ein reger Austausch zwischen den Kindern und den SeniorInnen statt.

Beeindruckend ist auch das große Engagement der Eltern, die sich für den Erhalt „ihres“ Kindergartens einsetzen und das durch die Unterschriften, die ich Dir hiermit übergeben möchte, eindrucksvoll unter Beweis gestellt wird. Die Eltern haben sogar angeboten, über Crowdfunding einen Beitrag für die Sanierung bzw. den Ausbau des Kindergartens zu leisten. Erwähnen möchte ich hier noch, dass einige Eltern bereits zum zweiten Mal eine Kindergartenschließung miterleben müssten, da sie diese Erfahrung schon davor mit dem Kindergarten am Rehgrund gemacht haben.

Mir ist bewusst, dass der Weitererhalt des Kindergartens in der Max-Mell-Allee nicht der einfachste Weg für die Stadt Graz ist und es notwendig wäre, hier über neue Herangehensweisen und Konzepte nachzudenken. Beispielsweise könnte ja ein Weg sein, dass der Kindergarten ausgebaut und Kinder aus anderen Bezirken dort aufgenommen werden. Die großartige Lage und Umgebung, aber auch das einzigartige pädagogische Konzept sprechen aber aus meiner Sicht dafür, noch einmal die geplante Schließung zu überdenken. Auch die sich deutlich abzeichnende Tendenz, dass immer mehr Kinderbetreuungseinrichtungen von privaten Trägern geführt werden und der städtische Anteil sukzessive sinkt, sollte zum Nachdenken bewegen.

Daher stelle ich an Dich im Namen des Gemeinderatsklubs der Grünen-ALG folgende Frage:

**Bist du bereit, angesichts des großen Engagements der Eltern Deine Entscheidung hinsichtlich der Schließung des städtischen Kindergartens in der Max-Mell-Allee noch einmal zu überdenken?**